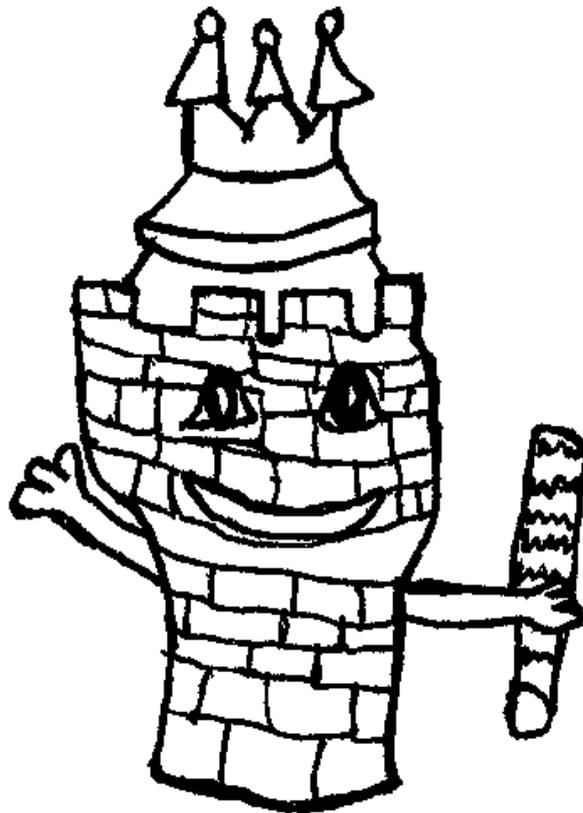


Das Turmblatt

Projekttag

- ◆ **Paten AG**
- ◆ **Parcours der Sinne**
- ◆ **Schülerpaten**
- ◆ **Futsal**
- ◆ **Experimente**
- ◆ **Lego-Roboter**
- ◆ **Akrobatik**
- ◆ **Schulmusical**
- ◆ **Improvisations-Theater**



Aktuelles

- ◆ **Kinotipps**

Sport

- ◆ **Wrestling**

Unterhaltung

- ◆ **Witze**
- ◆ **Quiz**

Eine Schülerzeitung des WHG

24.Juni 2015



Fünftklässler bekommen Paten

Münster In der Zeit vom 22. bis zum 24. Juni 2015 fanden am Wilhelm-Hittorf-Gymnasium die Projekttag statt, unter anderem auch die Paten-AG. Die Schüler aus der achten Klasse bekamen vor etwa einem Monat Besuch und konnten sich über ein Schreiben als Paten bewerben um in der neunten Klasse als Paten für die jüngeren Schüler agieren zu können. In der Zeit der Projekttag wird von uns, der Schülerzeitung, die auch eine AG darstellt, ein wenig über sie berichtet.

Die Paten spielen z. B. Kennenlernspiele, damit sich die Schüler besser kennen lernen und ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln können. Außerdem lernen die Paten sich sozial, nett und hilfsbereit gegenüber den Kleineren zu verhalten, da sie für die Fünftklässler als Vorbilder gelten.

Ihnen wird auch gezeigt, wie man über verschiedene Dinge redet oder vor einer großen Gruppe etwas vorstellt. Dies wird vor den anderen Paten geübt, indem sie zum Beispiel ein Plakat gestalten und dieses in kleineren Gruppen vorstellen.

Jede fünfte Klasse bekommt mehrere Paten. Die normale Anzahl liegt bei drei bis vier Paten, mit denen sie mehrere Ausflüge machen, zum Beispiel in den Zoo oder in ein Museum.

Tobias Bay & Alen Feratovic (8d)



Links: Lina , Rechts: Luca Finn (8d)



Parcours der Sinne – mit feinem Gefühl durch die Welt

Münster Vom 22.6.2015 bis zum 24.6.2015 sind Projektstage am Wilhelm-Hittorf-Gymnasium Münster. Es gibt verschiedene Projekte, natürlich auch für die 5. und 6. Klassen. Parcours der Sinne ist besonders spannend für die Schüler der Klassen 5 bis 7. Mit geschlossenen Augen, barfuss oder auch mit Ohropax – ganz egal! Man kann alles dort ausprobieren. Frau Delius und Frau Esser betreuen die Schülerinnen und Schüler. Jeder aus dem Projekt kann ausprobieren, was er will – Ziel ist aber, dass jede/r Schüler/in alles ausprobiert. Im grünen Klassenzimmer ist es perfekt dafür. Es gibt kleine erastbare Holzstückchen, große Steine zum „Blindlaufen“ und Geräusche der Vögel oder von anderen Leuten. Bei Regenwetter gehen sie in den Keller und basteln sich dort selbst einen kleinen Sinnesparcours, z. B. mit alten Schuhkartons oder mit alten Eimern. Dann gehen sie einmal komplett durch den Parcours der Sinne und müssen erraten, was dies für ein Stoff, Geräusch oder Geschmack ist. Oder sie müssen eine Art „Sehtest“ machen. Auf jeden Fall macht es Spaß!!! ☺ Nichts bleibt unertastet.

Am 23. Juni ist der zweite Tag der Projektstage am Wilhelm-Hittorf-Gymnasium. Der Parcours der Sinne geht weiter. Heute sind sie wieder drinnen, weil es wieder schlechtes Wetter ist. So hatte ich die Möglichkeit ein kleines Interview mit Frau Esser zu führen:

Das Turmblatt: Macht ihnen das Projekt Spaß?

Frau Esser: Ja, auf jeden Fall. Es macht sehr viel Spaß!

Das Turmblatt: Haben sie den Parcours schon selber ausprobiert?

Frau Esser: Nein. Im Moment sind wir noch in der Vorbereitung. Aber morgen machen wir einen kleinen Probedurchlauf um zu schauen ob es funktioniert. Außerdem können morgen andere Gruppen den Sinnesparcours noch ausprobieren.

Das Turmblatt: Was gibt es für Stationen?

Frau Esser: Ich kann das natürlich nicht verraten. Aber ich kann versichern, dass es leckere Geschmacksrichtungen gibt, besondere Gerüche, spannende Geräusche und erstaunliche Dinge.

Das Turmblatt: Danke für das Interview! Viel Spaß noch!

Hannah Tümmers (6a)

Improvisationstheater

In immer mehr Schulen wird bei Aufgaben improvisiert. Dies liegt daran, dass die Aufgaben zu lang werden. Wir haben Schüler zum Thema „Improvisationstheater“ interviewt und Mika Schiller und Luca Wigger äußerten sich zu diesem Thema positiv:

Warum habt ihr das Projekt Improvisationstheater gewählt?

Wir haben Improvisationstheater gewählt, da es am interessantesten klang. Es ist nützlich für das weitere Leben, wenn man improvisieren muss, falls man z. B. seine Hausaufgaben vergessen hat.

Was gefällt euch am Improvisationstheater?

Es ist lustig zu improvisieren, da man gar nicht weiß, wie die anderen reagieren und welche Antwort man geben soll.

Wie schaffen sie es, so gut zu improvisieren?

Dazu fällt mir gerade gar nichts ein, aber ich denke mal, dass man natürlich rüber kommen und kreativ sein sollte.

Okay! Dann bedanken wir uns bei euch, dass wir euch interviewen konnten und wünschen euch noch Glück beim Improvisationstheater.

Noah Siegmund & Leo Kleinhofer (7b)



Projekt Lego-Roboter

Münster In diesem Projekt bauen die Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse und der EF Lego-Roboter. Daraufhin programmieren sie diese. Dieses Projekt wird von Herrn Diekmann, Herrn Kehlbreier und Frau Grigor begleitet. Es geht vom 22. bis zum 25. Juni.

Die Roboter werden als erstes von den Schülern selber gebaut und daraufhin werden diese von ihnen programmiert.

Sie bauen zum Beispiel einen Roboter, der einer Linie folgen kann, oder einen Roboter, der etwas greifen kann.

Diese Roboter werden über eine App programmiert und gesteuert. Man hat mehrere Programmier-Bausteine, die man nebeneinander anordnet. Das fertige Pro-

gramm wird am Ende auf den Roboter kopiert, danach muss man auf „Start“ drücken und es geht los.

Theo Glöe (6a)



Das Projekt Futsal

Münster. Hallenfußball gibt es in mehreren Varianten. Eine davon ist Futsal. Kleinere Bälle und ebenfalls ein kleineres Feld, das unterscheidet Futsal vom normalen Fußball. Außerdem zeichnen schnellere Ballführung und Getrickse Futsal aus. Das alles passiert auch beim Projekt Futsal am WHG. Es wird von Herrn Lenk und Herrn Gössling geleitet. Wir haben uns dieses Projekt angeschaut und den Schüler Nawid A. interviewt.

Turmblatt: „Also gut. Die erste Frage lautet: Weshalb hast du Futsal gewählt?“

Nawid: „Ich habe Futsal gewählt, weil Fußball meine Leidenschaft ist und Futsal ist auch nur eine andere Variante davon. Außerdem kann man hier Spaß haben, aber eigentlich wollte ich in ein anderes Projekt, weil meine Freunde dort sind.“

Turmblatt: „Was ist für dich das Beste an Futsal?“

Nawid: „Das Futsalturnier.“

Turmblatt: „Und was ist nicht so gut daran?“

Nawid: „Dass man keinen Körperkontakt haben darf.“

Turmblatt: „Und wie ist das Ballgefühl?“

Nawid: „Also der Ball ist schwerer als ein normaler Fußball, aber man hat keine gro-

ßen Probleme, wenn man eine gute Technik hat.“

Turmblatt: „Das ist die letzte Frage: Was unterscheidet Futsal vom normalen Fußball?“

Nawid: „Also Futsal ist ein ein fairer und schneller Sport. Man arbeitet ohne Körperkontakte und die Zeit wird gestoppt.“

Futsal wurde 1930 in Uruguay erfunden, aber die erste Liga wurde in Sao Paulo gegründet. 59 Jahre später wurde diese Sportart von der FIFA zur offiziellen Hallensportart aufgenommen. Der Ball hat im Gegensatz zum normalen Fußball die Größe 4. Auf dem Feld spielen 5 Feldspieler pro Mannschaft, daher wird auf einem Handballfeld gespielt. Es wird ohne Bande gespielt und die Spielzeit beträgt 2x20 Minuten. Der Strafstoß wird von 6 Metern ausgeführt. Die Weltrangliste wird von Brasilien mit 5 Titeln angeführt. Dahinter folgt Spanien mit 2 Titeln und Italien die jeweils ein Mal den 2. Platz holten und zwei Mal den 3. Platz holten. Die Deutsche Rangliste führen die „Hamburg Panthers“ mit drei Titeln an. Gefolgt werden sie vom „UFC Münster“ und vom „SD Croatia Berlin“ mit jeweils 2 Titeln.

Viele Leute glauben, dass sich Futsal nicht groß vom normalen Hallenfußball unter-



scheidet aber diese Variante unterscheidet sich schon vom normalen Hallenfußball.

Jordi P. Frielinghaus, Liam Brown & Daniel Neumann (7c)



Futsalball



Normaler Fußball

Hittorf experimentiert

Münster Am Wilhelm-Hittorf-Gymnasium sind in der Woche vor den Sommerferien Projekttag angesagt. Die Gruppe von Herrn Wulff beschäftigt sich in dieser Zeit ausschließlich mit Experimenten mit z.B. künstlichen Vulkanen, platzenden Wärmflaschen.

Wir haben zu diesem Anlass ein Interview mit dem Projektleiter, Herrn Wulff, organisiert...

Reporter: Wer macht eigentlich alles bei Ihnen mit?

Herr Wulf: Schüler von der 5,6 und 7 Klasse.

Reporter: Von wann bis wann arbeiten Sie mit ihrer Gruppe?

Herr Wulf: Pausen einbezogen arbeiten wir von 8:00Uhr bis 13:00Uhr.

Reporter: An welchen Experimenten arbeiten Sie bzw. wollen Sie noch arbeiten?

Herr Wulf: Alles mögliche. Wir machen verschiedene Experimente mit Wassermelonen mit künstlichen Vulkanen, platzenden Wärmflaschen und Experimente mit Wärmebildkamera. Von allen vier Experi-

menten kommt das „Vulkanexperiment“ am besten an.

Melonen Experiment. 😊



Ein explosives Experiment:

Die explodierende Wärmflasche

Die Wärmflasche wird gut abgedichtet und mit einem 15 m langen Schlauch verbunden. Dieser wird aus einem eben so hohen Fenster geschmissen, aber VORSICHTIG. Unten steht einer, der die Wärmflasche entgegen nimmt. Nun füllt jemand von oben heißes Wasser in den Schlauch ein bis die Wärmflasche explodiert.

BITTE NUR UNTER AUFSICHT EINES ERWACHSENEN DURCHFÜREN!!!!!!!!!!!!!!

Michel Ernst, Felix Liebold & Moritz Kandel (6c)



Akrobatik – Mutige Artisten auf dem Airtrack

Münster Das war die Gruppe mit sportbegeisterten Schülerinnen und Schülern von Herrn Hilderscheid und Herrn Fischer.

Am ersten Morgen hatten sie sich mit Sportspielen aufgewärmt und danach Handstand mit Abrollen geübt. Auch Bodenturnen stand auf dem Programm.

Zudem machten die Turner Rollen vorwärts und rückwärts und versuchten sich im Salto schlagen, was aber noch nicht ganz klappte. Im Gegensatz dazu funktionierten die Pyramiden perfekt. Sie wurden aus jeweils zwei, drei, vier und sogar sieben Personen gebildet.

Gegen Mittag sah man auf dem ausgeliehenen Airtrack viele Fünft- und Sechstklässler/innen mit Schwung rückwärts Flick-Flacks und Vorwärtssalti schlagen.

Auf die Frage hin, ob die Akrobaten schon Fortschritte gemacht hätten, sagte Herr Fischer: "Ja, total, das sieht man ja an den Saltos, die sie hier schon machen."

An diesem Tag konnte man auch Herrn Alexewicz beim Turnen zusehen.

ten es alle mit dem Handstandüberschlag auf dem Kasten und danach frei über die Schulter von Herrn Hilderscheid. Noch dazu sprangen die Turner/innen wiederum Salti. Außerdem sprangen sie noch kunstvolle Sprünge auf dem Riesentrampolin, anschließend auch >so zwischendurch< auf dem Airtrack.



Herr Fischer und Maggie Theisen (6a)

Am dritten und leider letzten Tag der Projekttag turnten die Artisten mit Schwung Radwenden und fantastische Rückwärtssalti. Zum Schluss kombinierten die Schülerinnen und Schüler wie bei den richtigen Wettkämpfen den Handstandüberschlag mit dem Vorwärtssalto und die Radwende mit dem Rückwärtssalto. Und, hat es den SuS wie auch den Betreuern Spaß gemacht? Wie Herr Fischer meinte auch Daniel jedenfalls: "Ja!"

Flora Kerstan (6b)



Herr Alexewicz und Alexandra Klein(5c)

Am zweiten Tag probierten sie den Handstand zuerst an der Wand. Dann versuch-



Michel Bauer (6d)

Empfehlenswerte Filme im Kino

Filme:	Minions	Avengers: Age of Ultron	Jurassic World	Terminator Genisys
Genre:	Trickfilm/ Komödie	Action/Science Fiction	Abenteuer/Fantasy	Action/Science Fiction
Sprecher/Cast:	Sandra Bullock Steve Carell	Robert Downey Scarlett Johansson	Bryce Dallas Howard Chris Pratt	Arnold Schwarzenegger
Laufzeit:	Noch unbekannt	141 min	125 min	Noch unbekannt
FSK:	6	12	12	Noch unbekannt
Regie:	Pierre Coffin Kyle Balda	Joss Whedon	Colin Trevorrow	Alan Taylor

Minions: Die kleinen gelben Monster haben ihren eigenen Film!

Inhalt:

Die kleinen gelben Minions haben in der gesamten Erdgeschichte stets den schlimmsten Bösewichten gedient – die meisten überlebten ihre Handlanger nicht. Seit vielen Jahren langweilen sich die Minions, da sie keinen neuen, würdigen Meister finden. Kevin, Stuart und Bob treten 42 Jahre vor Gru eine Weltreise an, zur Messe der größten Superschurken der Welt. Dort schließen sie sich der ersten weiblichen Superschurkin an – Scarlet Overkill. Doch diese Dame ist nicht nur gefährlich, sondern auch ziemlich anspruchsvoll...

Kritik: Da dieser Film vorab noch nicht gezeigt wurde, konnte er nicht kritisiert werden.



Avengers: Age of Ultron: Der zweite Teil des Superhelden- Spektakels!

Inhalt:

Nachdem die Avengers eine HYDRA-Festung gestürmt haben, in dem Thors Bruder Loki das unbesiegbare Zepter ver-



steckt hatte, erschaffen Tony Stark (Iron Man) und Bruce Banner (Hulk) eine neue, unbesiegbare künstliche Intelligenz, die den Frieden auf der Erde für immer sichern soll. Doch das künstliche Wesen Ultron hat nicht vor unseren Planeten zu retten, sondern ihn zu zerstören, und allen voran die Avengers...

Kritik:

- Action: *****
- Humor : ****
- Romantik:**
- Spannung:*****
- Anspruch:*****

Fazit: Die Avengers lassen in einem neuen, actiongeladenen Blockbuster die Leinwand beben!



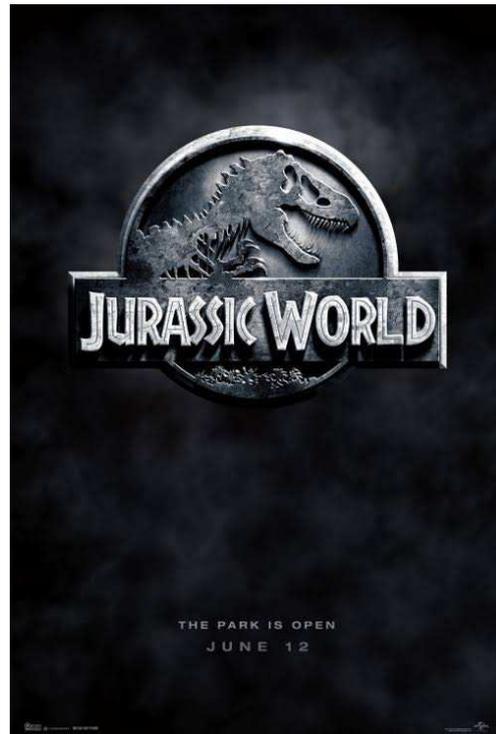
Jurassic World: Vierter Teil des Dino Welterfolgs!

Inhalt:

Weit über 20 Jahre sind vergangen, seitdem die Ereignisse auf Isla Nuba aus dem Ruder liefen. Schon längst hat der Park wieder geöffnet – größer, sicherer und mit mehr Dinos denn je, so wie John Hammond sich das vorgestellt hatte. Doch nach einiger Zeit gehen die Besucherzahlen stark nach unten und so arbeitet Claire Dearing an einer neuen Attraktion – einem künstlich geschaffenen Dino-Hybrid, bei dem selbst der mächtige Tyrannosaurus Rex Reißaus nimmt. Doch der Megadino bricht aus und verwüstet alles, was ihm vor seine Reißzähne kommt...

Kritik:

- Action:*****
- Humor:***
- Romantik:**
- Spannung:*****
- Anspruch:***



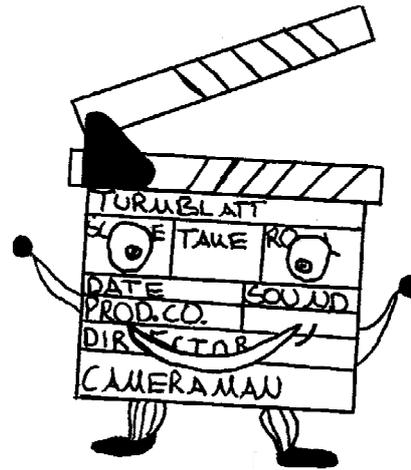


Terminator: Genisys – Arnie is back!

Inhalt:

Im Jahr 2029 haben die verbliebenen menschlichen Rebellen das mächtige Skynet-Imperium und ihre Maschinen an den Rand der Niederlage gebracht – dank der umsichtigen Führung des Veteranen John Connor. Wieder schickt er seinen loyalsten Mitstreiter, den in den Ruinen der Zivilisation groß gewordenen Kyle Reese, zurück in die Vergangenheit, um seine Mutter zu retten, die von einem durch die Zeit gereisten Terminator bedroht wird. Im Jahr 1984 angekommen, ist allerdings alles ganz anders, als Reese es erwartet hatte.

Kritik: Da dieser Film vorab noch nicht gezeigt wurde, konnte er nicht kritisiert werden.



EXTRA im Turmblatt: Minion Cupcakes!

Zutaten

Für den Teig:

- 180 g Butter
- 3 Eier
- 150 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 3 EL Eierlikör, oder Milch
- 220 g Mehl
- 30 g Puddingpulver, Vanille
- 2 TL Backpulver
- 70 g Schokolade, zartbitter
- 1 TL Kakaopulver
- 2 EL Rum

Für das Frosting:

- 250 ml Schlagsahne
- 250 g Magerquark
- 1 Pck. Vanillezucker
- 1 Pck. Sahnesteif

Lebensmittelfarbe, blau

Für die Dekoration:

- 12 Schokoküsse
- Schokoglasur
- 12 Marshmallows



Zubereitung:

Arbeitszeit: ca. 1 Std. / Koch-/Backzeit: ca. 20 Min. Ruhezeit: ca. 1 Std. / Schwierigkeitsgrad: pfiffig

Zunächst Butter, Eier, Zucker, Vanillezucker und Eierlikör glatt rühren. In einer zweiten Schüssel Mehl, Backpulver und das Vanillepuddingpulver mischen.

In der Zwischenzeit kann die Zartbitterschokolade bereits geschmolzen werden. Nun alle Zutaten (außer der Schokolade und dem Kakao) zusammenrühren und den Teig zu etwa zwei Drittel hellem Teig und zu einem Drittel dunklen Teig (mit untergerührter Schokolade und Kakao) teilen.

Anschließend die Muffinform mit Muffinpapier auslegen und den Teig einfüllen. Dies kann je nach Belieben gemacht werden oder etwa 1 EL heller Teig und ein bisschen mehr von dem Schokoladenteig.

Im vorgeheizten Backofen etwa 20 Min bei 175°C Umluft backen.

Für das Frosting wird die Sahne mit Sahnesteif und Vanillezucker steif geschlagen und anschließend der Magerquark und Lebensmittelfarbe untergehoben. Die Lebensmittelfarbe kann je nach Intensität variiert werden. Das Frosting in einen Spritzbeutel füllen und kalt stellen, bis die Muffins fertig gebacken und abgekühlt sind.

Sobald die Muffins abgekühlt sind, kann es losgehen. Empfehlenswert ist es, als erstes die Schaumküsse zu verzieren. Dazu muss die Schokoglasur geschmolzen werden. Die Schokolade lässt sich ganz gut mit einem Zahnstocher, je nach Belieben, auf den Schaumkuss auftragen. Ihr könnt selbst entscheiden, wie ihr das Gesicht des "Minions" gestalten wollt. Die Marshmallows sollen die Augen darstellen. Wenn ihr sie durchschneidet, kleben sie fast schon von selbst an dem Schaumkuss. Sollte dies nicht der Fall sein, einfach etwas Schokolade als Kleber verwenden. Wenn die Minion-Schaumküsse fertig gebaut sind, kann das Frosting auf die Muffins gespritzt werden. Die Minions einfach etwas im Frosting festdrücken und fertig!

Finn Bathe (6c), Lukas Milde (6b) und Thiemo Thomas (6b)



All Shook up

Eine Aufführung der Musical AG des Wilhelm-Hittorf-Gymnasium

Münster „*Falling in love with you*“ So endet die Aufführung der Musical AG des WHG.

Als Hilfsarbeiter Chad in die Kleinstadt mit unbekanntem Namen kommt, ist er anfangs geschockt von der konservativ-fremden Einstellung der Leute. Nach und nach verändert er allerdings mit seiner offenen Art und vor allem mit Rock'n' Roll das Bild der Stadt und verwandelt sie in einen lebensfrohen Fleck Erde.

Niklas Meyer und Johanna Glöe schlüpfen dabei in die Hauptrollen, welche zusammengefasst eine chaotische Liebesgeschichte durchleben. Diese dreht sich um die Suche nach Freiheit und Musik, hauptsächlich aber doch um Rock'n' Roll.

Das Projekt unter der Leitung von Frau Unnerstall und Frau Westerheider lief im September 2014 an und wird voraussichtlich im Februar 2016 enden. Als Abschluss des Projektes wird es eine Aufführung in der Waldorfschule geben, bei der die insgesamt 80 Teilnehmer ein Entertainmentprogramm mit Musik und Tanz performen werden.

Wie die Projekte davor findet auch das diesjährige erneut großen Zuspruch. „Das liegt wohl daran, dass das Projekt den Schülern und Schülerinnen immer viel Spaß bereitet“, meint die Projektleiterin Frau Unnerstall. Ebenfalls fällt auf, dass während der Proben eine sehr positive Stimmung vorherrscht. Überraschenderweise, denn aus allen Jahrgängen, von der Fünften bis zur EF, sind SchülerInnen vertreten.

Edgar Groß-Weege & Simon Esmail (8d)





World Wrestling Entertainment

WWE wurde 1963 gegründet mit dem Namen World Wide Wrestling Federation (WWWF). Damals wurde der Erste Champion gekürt.

Im April 1963 setzte sich Buddy Rogers in einem Turnier gegen Antonino Rocca durch und wurde so der Erste World Heavyweight Champion. Aber wegen Herzproblemen hielt er einen Monat später nicht einmal 60 Sekunden gegen Bruno Sammartino aus und verlor so den Titel nur einen Monat später.

Bruno Sammartino wurde Champion und hielt seinen Titel über 7 Jahre. Er war das Gesicht der WWWF bis 1979 als WWE unbenannt wurde in World Wrestling Federation (WWWF) und sich zu einer der besten Firmen in den Vereinigten Staaten entwickelte.

Der beliebteste Wrestler war Hulk Hogan, der noch heutzutage eine Legende ist. Er wurde 12-mal World Heavyweight Champion, obwohl er seinen letzten Titel 2002 mit über 55 Jahren errang. Er wird auch als "The Incredible" bezeichnet.

1985 wurde die Erste WrestleMania übertragen. Heute ist WrestleMania das Hauptevent der WWWF und wird jedes Jahr im März übertragen.

Ab 1985 wurden auch die Sendungen der WWWF in das nationale Fernsehen aufgenommen (auch WrestleMania).

In den 90er Jahren dominierten Bret Hart und der Junge Shawn Michaels die WWWF, Bret Hart mit 5 Titeln und Shawn Michaels mit 3 Titeln. Bei WrestleMania

verletzte sich Shawn Michaels allerdings und Bret Hart verließ die WWWF und wechselte zu WCW, einem Konkurrenzunternehmen.

Von 1997 bis 2002 gab es die „Attitude Ära“, über die viele Fans sagen, dass es die beste Zeit der WWE war, obwohl die Kämpfe immer brutaler wurden. Hier dominierten Dwayne "The Rock" Johnson und Stone Cold Steve Austin. WWWF, WCW und ECW bekämpften sich in dieser Zeit, indem sie sich in die anderen Shows einmischten.

2002 veränderte sich die WWWF wegen des Verlusts von viel Geld zu World Wrestling Entertainment (WWE) und wurde zu einer familienfreundlichen Show.

Heute ist das Gesicht der WWE John Cena. Er wurde 15-mal Champion und 3-mal United States Champion. Viele Kinder sehen John Cena als Held und feiern ihn sehr.

Auch wenn Wrestling seit der Entstehung an Popularität verloren hat, gibt es immer noch viele begeisterte Fans.

Steffano Malpartida & Liam Brown (7c)



Der Sieger muss den Gürtel verteidigen.



Sinnloses Wissen

Auch Krankenwagen müssen nach der Straßenverkehrsordnung einen Verbandkasten an Bord haben.

Auf dem Filmplakat zu SCARY MOVIE 4 sieht man einen Affen, der allerdings gar nicht in dem Film vorkommt.

Für nur 30 Kniebeugen kann man die Moskauer U-Bahn kostenlos benutzen.

1996 wurde in Schweden der erste McSki, ein McDonalds mit Drive In für Ski-Fahrer, eröffnet.

Bart Simpsons deutsche Synchronstimme ist eine Frau.

Das Oberlandesgericht Düsseldorf entschied, dass ein Kind maximal fünf Vornamen haben darf.

Die kürzeste Autobahn Deutschlands war die Bundesautobahn 862 (A862) mit nur 400m Gesamtlänge.

Kellerasseln sind Krebse.

Wenn man in der Google Bildersuche nach "241543903" sucht, findet man Menschen, die ihren Kopf in Kühlschränke stecken.

Im Jahr 2007 mussten thailändische Polizisten, die sich kleinere Ordnungsvergehen (wie etwa Zuspätkommen und andere) zuschulden kommen ließen, jeweils einige Tage lang eine rosa Hello-Kitty-Armbinde tragen.

Es gibt circa 125 Milliarden Freundschaften auf Facebook.

Wenn man bei einem Video auf YouTube einen Rechtsklick macht, dann erscheint dort die Option "Statistiken für Computereeks".

Der Airbag in Autos fällt in Deutschland unter das Sprengstoffgesetz.



Alle in England lebenden Schwäne gehören der Königin. Dieses Gesetz stammt noch aus dem 12. Jahrhundert, als man diese noch als Delikatesse schätzte.

Der Hahn auf der Kellogg's-Cornflakes-Verpackung heißt Cornelius.

Hummeln sind die einzigen Insekten, die auch rückwärts fliegen können.

Der Papst bezieht kein Gehalt.

Wenn ein Nutzer bei Youtube nach "Do the Harlem Shake" sucht, ertönt die Harlem-Shake-Musik und das YouTube-Logo fängt wild an zu zappeln. Nach den bekannten 15 Sekunden fangen die Suchergebnisse, die linke Navigationsleiste und das Nutzerprofil rechts oben an, in den Tanz mit einzustimmen.

Der Plastikring an Milchpackungen, die diese verschließt, heißt LightCap.

Die Seite RTL-NOW.de ist auch unter RTL-NAU.de zu erreichen.

Bei Super Mario Bros. sehen die Wolken und die Büsche komplett identisch aus. Sie haben nur unterschiedliche Farben.

Der Vatikan besitzt eine Fußballauswahl und eine eigene Liga. Da das Land jedoch über keinen Fußballplatz aus Naturrasen verfügt, der den FIFA-Normen entspricht, ist der Vatikan kein Mitglied der FIFA.

Bei Super Mario Bros. sehen die Wolken und die Büsche komplett identisch aus. Sie haben nur unterschiedliche Farben

Die Zeichenfolge „asdf“ wird monatlich etwa 450.000 mal bei google gesucht.

Mika Schollmeyer (8b)



Witze

In der Schule. „Hast du gehört? Unser Direktor ist gestorben.“

„Ja, und ich frage mich die ganze Zeit, wer da mit ihm gestorben ist.“

„Wieso mit ihm?“

„Na, in der Anzeige stand doch: Mit ihm starb einer unserer fähigsten Mitarbeiter...“

Schüler kommt zu spät in die Klasse..

Lehrerin: „Warum bist du zu spät?“

Schüler: „Weil es geklingelt hat bevor ich da war“

„Wie ist denn das möglich? Über zwanzig Fehler In Deinem Aufsatz!“ schimpft der Vater seinen Ärger heraus.

Darauf Harald: „Das liegt an unserem Lehrer, der sucht direkt danach.“

Egal wie leer du bist, es gibt Menschen die sind Lehrer.

Gott weiß alles, Lehrer wissen alles besser!

Lehrerin: „Bei jedem Atemzug, den ich mache, stirbt ein Mensch.“

Schülerin: „Versuchen sie es doch mal mit Mundwasser!“

„Herr Lehrer“, fragt Fritzchen den Klassenlehrer. „kann man für etwas bestraft werden, was man nicht getan hat?“

„Natürlich nicht. Das wäre ungerecht.“

Vor einer Schule ist für die Autofahrer ein Warnzeichen angebracht: „Überfahren Sie die Schulkinder nicht!“

„Gut.“ Sagt Fritzchen. „Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Darunter steht: „Warten Sie lieber auf die Lehrer!“

„Was waren die letzten Worte des Sportlehrers?“

„Alle Speere zu mir!“



Was ist der Unterschied zwischen Lehrern und Gott?

Chuck Norris geht ohne Angel fischen. Er stellt sich ans Ufer und sagt: „Du, du und der Dicke da hinten – raus!“

Chuck Norris braucht zum Autofahren kein Benzin. Sein Auto fährt aus Angst vor ihm.

Chuck Norris wirft keinen Schatten – die Wand will nur so aussehen wie er.

Das Apple-Logo war ursprünglich ein ganzer Apfel – bis Chuck Norris in der Firmenzentrale zu Besuch kam.

In einem Kino wurde der Chuck-Norris-Klassiker „Missing in Action“ vor Kurzem in 3D gezeigt – im Saal gab es keine Überlebenden.

Das Tote Meer hieß ursprünglich Lebenssee – bis Chuck Norris darin baden ging.

Taucherkäfige zum Tauchen mit Haien wurden erfunden, damit sich die Haie sicherer fühlen, wenn Chuck Norris im Meer schwimmt.

Chuck Norris starb schon vor 20 Jahren – der Tod traut sich nur nicht, ihm das zu sagen.

Als Chuck Norris an einem Sonntag langweilig war, hat er sich die Zeit vertrieben – und baute die Pyramiden.

Chuck Norris schmeißt eine Party...50 Meter weit.



Das WHG-Quiz

- 1.** Frage: In welchem Raum ist der Sanitätsraum?
A: A5 B: A6 C: A7 D: A8

- 2.** Frage : Was ist das besondere an Wilhelm Hittorf?
A: Er hat Segelohren B: Er hat ein Doppelkinn
C: Er hat Locken D: Er hat eine Monobraue

- 3.** Frage: Vor welchem Raum ist der Hausalarmauslöser?
A: A7 B: A6 C: A5 D: A17

- 4.** Frage: Wie lang ist die Weitwurfstrecke?
A: 45m B: 50m C: 55m D: 60m

- 5.** Frage: Wie viele Spitzen hat der Wasserturm?
A: 3 B: 5 C: 4 D: 2

- 6.** Frage: Was ist das Teuerste am Kiosk?
A: Streuseltaler B: Cookie C: Tomaten-Mozarella Baguette
D: Käse-Nugget Brötchen

- 7.** Frage: Wie viele Tische stehen in der Mensa?
A: 24 B: 19 C: 28 D: 26

- 8.** Frage: Wie viele Basketballkörbe sind auf dem Schulhof?
A: 2 B: 6 C: 4 D: 5

*Jordi P. Frielinghaus (7c), Daniel Neumann (7c),
Tobias Bay (8d) & Alen Feratovic (8d)*

Antworten: 1B, 2B, 3A, 4C, 5C, 6C, 7D, 8D



Filmquiz

Wenn ihr unseren Artikel gelesen habt, könnt ihr das folgende Quiz mit Leichtigkeit beantworten!

1. Frage: Wer führte die Regie in Jurassic World?
2. Frage: Wie viele Jahre sind vergangen, seitdem die Ereignisse auf Isla Nuba aus dem Ruder liefen?
3. Frage: Wie viele Jahre vor der Gru-Ära traten die Minions eine Reise an?
4. Frage: Wer tritt diese große Reise an? (Nenne die Namen)
5. Frage: Wer spielt im Film `Terminator Genisys` den Terminator?
6. Frage: Warum konnte der Film `Terminator Genisys` noch nicht kritisiert werden?
7. Frage: Welcher Teil des Superheldenspektakels ist der Film `Avengers – Age of Ultron`?
8. Frage: Wie heißt Thors Bruder?
9. Frage: Ab wie viel Jahren ist der Film `Terminator Genisys`?
10. Frage: Welches Genre hat `Jurassic World`?

Um das Lösungswort herauszubekommen, muss man den 6. der 1. Antwort, den 8., 10. und 15. der 4. Antwort, den 5. der 5. Antwort, den 2. und den 25. der 6. Antwort sowie den 5. Buchstaben der 10. Antwort nehmen. Jetzt nur noch zwischen dem 3. und 5. Buchstaben des Lösungswortes ein „m“ einsetzen.

Lösungswort:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.



Antworten: 1: Colin Trevorrow, 2: weit über 20, 3: 42, 4: Kevin, Stuart und Bob, 5: Arnold Schwarzenegger, 6: Da er vorab noch nicht gezeigt wurde, 7: Der 2., 8: Loki, 9: Wurde noch nicht festgelegt, 10: Abenteuer und Fantasy



Quellen

- Seite 6, Futsal:
 - o <https://de.wikipedia.org/wiki/Futsal>,
 - o http://joohuat.com/index.php?main_page=popup_image_pID=469,
 - o http://www.sportastic.com/img/products/1408_fussball_adidas_torfabrik_2014_2015274719-
- Seite 7 bis 9:
 - o <http://www.kino.de/>
 - o <http://www.chefkoch.de/rezepte/2566111401627757/Minion-Cupcakes.html>

Impressum

Chefredaktion: Moritz Kandel (6c) und Mika Schollmeyer (8b)

Kreatives: Flora Kerstan (6b)

Layout: Mika Schollmeyer (8b)